

CORONAVIRUS

INFO-SERVICE FÜR BETRIEBE



Gastronomie und Hotellerie fordern endlich klare Öffnungsperspektive

WKO-Pulker und Kraus-Winkler: Unsere Konzepte liegen am Tisch, jetzt braucht es Entscheidung zu Öffnungs-Datum und Rahmenbedingungen

15.02.2021, 18:05



© WKÖ

"Insgesamt mehr als 6 Monate Lockdown seit Beginn der Coronakrise sind genug. Es ist deshalb besonders schmerzhaft, dass es für die touristischen Branchen Gastronomie und Hotellerie weiterhin keine Perspektive zur Wiedereröffnung gibt", kommentieren [Mario Pulker](#) und [Susanne Kraus-Winkler](#), die Obleute der gastgewerblichen Fachverbände in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), die jüngste Entscheidung der Regierung, Gastronomie und Hotellerie nach wie vor geschlossen zu halten. Prinzipiell wurde von der Regierung die Bekanntgabe eines Öffnungstermins bzw. zumindest eines Fahrplans mit Mitte Februar angekündigt.

Pulker: Betriebe haben bewiesen, dass sie Sicherheitskonzepte penibel umsetzen

Pulker: "Unsere Betriebe, von denen sich viele bereits in einer finanziell und auch psychisch extrem angespannten Lage befinden, brauchen dringend Planbarkeit, wie es nun weitergeht. Das Virus und allfällige Mutationen werden uns auch noch länger begleiten, deshalb müssen wir gangbare Wege

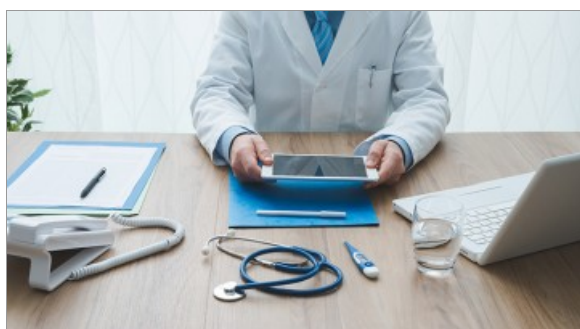
finden, damit umzugehen. Es kann jedenfalls keine Lösung darstellen, die heimische Gastronomie bis zur Durchimpfung und bis zur erfolgreichen Bekämpfung aller auftretenden Virusmutationen geschlossen zu halten. Unsere Mitglieder haben bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass Sicherheits- und Hygienevorschriften laufend auf aktuellem Stand gehalten und penibel eingehalten werden."

Kraus-Winkler: Unsere Vorschläge für eine sichere Öffnungsstrategie liegen am Tisch

Kraus-Winkler: "Wir kämpfen in der Branche mit einer zunehmenden Perspektivlosigkeit, mit der in vielen Fällen auch existenzielle Ängste für Betriebe und Mitarbeiter einhergehen. Als Interessenvertretung arbeiten wir intensiv an einem für unsere Gäste sicherem und für unsere Mitgliedsbetriebe gesichertem Öffnen der Branche. Bereits vor sechs Wochen haben wir mehrfach konkrete Ideen und Vorschläge, etwa der Notwendigkeit von Gästetestungen, dazu in Richtung des zuständigen Gesundheitsministeriums kommuniziert. Es ist bedauerlich, dass offenbar bis dato keine eingehende Auseinandersetzung mit unseren Konzepten stattgefunden hat." Die oberste Hotellerie-Sprecherin zeigt sich überzeugt, dass zum momentanen Zeitpunkt – aufgrund der verschärften Situation in den wichtigsten Herkunftsmärkten – bei weitem nicht alle Hotels gleich aufgesperrt hätten: "Für jene Betriebe, die gerne sobald als möglich gestartet wären, etwa, weil sie ihren Fokus auf dem Inlandsmarkt haben, ist die heutige Entscheidung mehr als enttäuschend."

Zu aktuellen Forderungen und Ideen, wie etwa der baldigen Öffnung der Schanigärten, betont Gastro-Obmann Pulker: "Jeder Schritt in Richtung Normalität ist wichtig, hinsichtlich der Forderung nach einer Schanigartenöffnung muss uns aber bewusst sein, dass dies für die meisten Betriebe aus wirtschaftlicher Sicht jedenfalls zu wenig ist." (PWK077/ES)

Das könnte Sie auch interessieren



Vom PRIKRAF profitieren alle ÖsterreicherInnen

Der Fachverband Gesundheitsbetriebe fordert Ende der unsachlichen Diskussion auf dem Rücken der Beitragszahlenden [➤ mehr](#)



WKÖ-Tourismus: Corona-Stufenplan bringt Klarheit für Herbst und Winter

Erhöhung der Impfquote ist jetzt entscheidend - weitere Eskalationsstufen vermeiden [➤ mehr](#)

